

Den Freitaler voran bringen

Freiburg hat eine lokale Währung. Im Prinzip müsste sie als Grundlage einer alternativen Wirtschaft gelten.

Doch sie entwickelt sich kaum und bleibt unbekannt ...

von Thomas Porcheron



150.000 Freitaler seien jetzt im Umlauf, so der Freitaler Verein.

Hinter der Theke zieht die Apothekerin Gabriele Knauber-Idler mit breitem Lächeln ein Bündel bunter Geldscheine aus der Kasse, die mit Bildern der Johanneskirche, der Wiwili Brücke oder der Unibibliothek versehen sind. Es sind keine Euros, sondern Freitaler, das Regiogeld Freiburgs. Es wurde 2008 eingeführt und gilt als Komplementarwahrung. Der Freitaler Verein will damit „den lokalen Einzelhandel stärken und ein nachhaltigeres regionales Wirtschaftsnetzwerk aufbauen“. Ein Freitaler entspricht einem Euro. Knauber-Idler ist stolz darauf, „von Anfang an mitzumachen“.

Außerhalb von Freiburg und Umgebung kann man den Freitaler nicht benutzen. Er ist immer wieder im Umlauf zwischen Verbrauchern und den siebzig teilnehmenden Unternehmen. Frisöre, Restaurants, Supermärkte, Cafés und allerlei Geschäfte machen bei diesem Projekt mit. Man kann in fünf Ausgabestellen Euro in Freitaler eintauschen. Der Vorsitzende des Freitaler-Vereins, Jakob Rid, erklärt: „Stellen wir uns vor: Ich bin ein Unternehmer und habe 100 Freitaler in der Kasse. Wenn ich sie in Euro zurucktauschen will, muss ich eine Gebühr von zwei Prozent bezahlen. Diese zwei Prozent gehen dann zu einem der dreißig Förderprojekte.“

Die Frage aber ist: Trägt der Freitaler tatsächlich dazu bei, die Stadt nachhaltiger zu

machen ? Es habe zwei Vorteile, so Rid. Entweder kauft das Unternehmen mit hundert Freitalern etwas anderes und das Geld kommt in Umlauf oder es tauscht das Geld in Euro zurück und ein Teil davon kofinanziert nachhaltige Projekte. Daraus entstehe eine „andere Beziehung zwischen den Händlern.“

Niedrige Umsätze

Doch die Umsätze sind äußerst niedrig. Im Café Artjamming in der Günterstalstraße bekommt man zwischen 10 und 15 Freitaler im Monat. „Und es sind immer die gleichen Menschen, die mit Freitalern bezahlen“, sagt der Inhaber. Auch David Danner vom Danner-Markt in Betzenhausen sagt, dass er selbst als Ausgabestelle keinen großen Umsatz mache.

Unternehmen sind entmutigt und manche wollen nicht mehr mitmachen. Das Restaurant „Vorderhaus“ in Herdern hat beschlossen, den Freitaler nicht mehr zu akzeptieren. „Ich habe keinen einzigen Freitaler in einem halben Jahr gesehen“, sagt ein Kellner. Der Chef fügt hinzu: „Mehr Aufwand, mehr Arbeit und es kostet Gebühren“. Von zehn befragten Unternehmen nehmen vier an dem Projekt bereits nicht mehr teil.

„Unser Haushalt beträgt kaum 2.000 Euro“

Aus diesem Grund fließt sehr wenig Geld in die Förderprojekte, ja fast keines. Die „Waldorfschule Rieselfeld“ nimmt jährlich nur ungefähr 20 Euro über die Förderung durch den Freitaler ein. Bei dem Verein „Bauernhoftiere für Stadtkinder“ scheint die Partnerschaft etwas eingeschlafen zu sein. Obwohl die Freiburger nicht viel vom Freitaler wissen, findet die Idee Anklang. Die teilnehmenden Unternehmen loben das Regiogeld. Der Frisör Andreas Sturm würde gern weitermachen, „wenn Leute den Freitaler mehr verwenden würden.“ Die Kellnerin Lena bedauert, dass das Sedan-Café nicht mehr mitmacht: „Das war doch eine gute Idee. Aber seit mehreren Monaten hat niemand mehr mit dem Freitaler bezahlt.“ Liegt es an mangelnder Kommunikation?

Der Chef des Freitaler-Vereins glaubt, dass der Verein unter Geldmangel leidet: „Wir kriegen kein Stipendium, kein Geld von den Institutionen.“ Der jährliche Haushalt beträgt kaum 2 000 Euro. Zu wenig, um jemanden anzustellen, der sich um die Kommunikation kümmert. Doch er hofft, dass das Regiogeld sich weiterentwickelt. Apothekerin Knauber-Idler appelliert an die Verbraucher: „Sie müssen sich trauen, das Regiogeld zu verwenden, es ist ganz einfach.“

In: Stadt:licht. Eine Publikation der Journalistik-Studierenden des Frankreich-Zentrums. Mai 2017, Seite 8.

<https://www.fz.uni-freiburg.de/contenu/dateien-studium/dateien-dfj/stadtlicht>



Die fünf Ausgabestellen

Fachmarkt Danner & Wießler – Am Bischofskreuz 4 – 79114 Freiburg

Mediacenter Rieselfeld – Käthe-Kollwitz-Straße 18 – 79111 Freiburg

Café POW im Grünhof – Belfortstr. 52 – 79098 Freiburg

Solaris Naturkost – Wentzingerstr. 48 – 79106 Freiburg

Elephant Beans – Basler Str. 12a – 79100 Freiburg

Mehr Infos auf: www.freitaler.com



FREITALER
MEINE STADT. MEINE WÄHRUNG.

freitaler.com

1
EIN FREITALER

Vereinsinternes Regio-Geld

FreiTaler

FREITALER

FOTO | 100prozentfreiburg.com

Vereinsinternes Regio-Geld

2
ZWEI FREITALER

FreiTaler

freitaler.com



FREITALER

FOTO | 100prozentfreiburg.com

Vereinsinternes Regio-Geld

5
FÜNF FREITALER

FreiTaler

freitaler.com



FREITALER

FOTO | 100prozentfreiburg.com

